

Ausweg aus Negativspirale und Verschuldung mit Spargruppen in Nordwest-Madagaskar

Ausgangslage

Rund vier Fünftel der Bevölkerung in Madagaskar lebt mit weniger als 1.25 Dollar pro Tag, mehr als die Hälfte der Kinder ist mangelernährt und nur knapp 30 Prozent der Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser. Fehlende Investitionen der Regierung in Infrastruktur, Bildung und Gesundheit sind nur ein Armutsgrund unter vielen. In dieser Situation muss sich die Bevölkerung selbst helfen. Die meisten Familien leiden aber unter Schulden: Wenn die Nahrungsmittel ausgehen oder jemand krank wird, müssen sie sich an Geldverleiher wenden, die Wucherzinse verlangen. Dabei geraten sie in eine Negativspirale, ein Entkommen daraus ist sehr schwierig. Davon sind auch die Menschen der Region Boeny im Nordwesten der Insel betroffen – ca. 95% von ihnen sind chronisch verschuldet.

Projekt

Die gemeinnützige Organisation Tsinjo Aina Mahajanga (TAM) verfolgt mit dem Zusammenschluss in „Spargruppen“ das Hauptziel der Entschuldung ihrer Mitglieder und der Verbesserung der Lebensbedingungen. Dieser Ansatz ermöglicht den marginalisierten Menschen, basierend auf einer eigenständigen Entwicklung, Schulden und Armut nachhaltig zu lindern. TAM bietet ihnen Information, Ausbildung und Beratung. Die Gruppen arbeiten ausschliesslich mit eigenen Mitteln und Kräften und legen auch Gemeinschaftsfelder an. So können sich die Mitglieder in Notfällen gegenseitig aushelfen und bezahlen keine Wucherzinse mehr. In den letzten 15 Jahren wurden so 2'926 Spargruppen mit 40'228 Mitgliedern (62% davon Frauen) begleitet – drei Viertel dieser Kleinbäuerinnen und -bauern sind mittlerweile schuldenfrei. Neuerdings schliessen sich bereits entschuldete Gruppen zu Netzwerken zusammen, um auch auf Dorfebene eine Entwicklung in Gang zu setzen. In Zusammenarbeit mit Partnern und Behörden setzen sie sich unter anderem tatkräftig für die Ausbildung zu naturnahen Anbaumethoden oder für den Bau von Brunnen ein. Geschultes Personal von TAM betreut die Spargruppen und führt Schulungen zur Förderung der lokalen Kompetenzen durch. Um die abgelegenen Dörfer in Boeny zu besuchen, müssen der Projektverantwortliche, die landwirtschaftliche Beraterin und die Hauptanimatoren/innen mobil sein. Auf den unbefestigten Pisten eignen sich dazu robuste Motorräder am besten.

Kommentar

Aufgrund der erzielten Erfolge mit den Spargruppen, wurde dieser Ansatz mittlerweile auch in anderen Ländern angewendet. Dieses ausgeklügelte System ermöglicht den Stopp der Abwärtsspirale der Verschuldung und ebnet den Weg hin zu einer Aufwärtsspirale mit der kompletten Entschuldung sowie neuen sozialen und wirtschaftlichen Perspektiven. Dieses unterstützungswerte Projekt ist ein anschauliches Beispiel für die Verbesserung der Lebensbedingungen mittels Hilfe zur Selbsthilfe. Zweckmässige Transportmittel sind für den weiteren Erfolg nicht wegzudenken.

Projekt 170019-07 Madagaskar



Standort

Mahajanga, Boeny

Transportmittel

Motorräder

Themenschwerpunkte

Ernährungssicherheit
Einkommen

Projektkosten

- **Mittelbedarf miva:**
CHF 33'000.- / pro Motorrad CHF 3'666
- **Eigenleistung des Projektpartners:**
CHF 16'800.-

Projektpartner

Tsinjo Aina Mahajanga

Kontakt

miva Schweiz
Tel.: +41 (0)71 912 15 55
Email: info@miva.ch

Projektverantwortung:
Christof Seiler

PC 90-800 000-0
IBAN CH58 0900 0000 9080 0000 0